

Niederschrift über die Sitzung
am 20.06.2006

Tagungsort: SenneSaal, Senner Markt 1

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14.55 Uhr

Unterbrechung 14.35 – 14.50 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion

Herr Breipohl

Herr Haupt

ab 14.10 Uhr

Frau Niederfranke, Vorsitzende

Frau Steinkröger

Herr Stöppel, Bezirksvorsteher

Herr Zdunek

SPD-Fraktion

Herr Heinrich

Frau Schrader

Frau Suchla

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

Herr M. Bolte

Herr Rohde, Vorsitzender

Bürgernähe-Gruppe

Herr Bondzio

Bürgergemeinschaft-Gruppe

Herr Spiegel von und zu Peckelsheim

Von der Verwaltung

Herr Ellermann, Stab Dezernat 4

Herr Grabe, Bezirksamt Senne, Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Neumann, SPD-Fraktion

Herr F. Bolte, FDP-Gruppe

Öffentliche Sitzung:

Bezirksvorsteher Stöppel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist.

Da der Schriftführer der Bezirksvertretung, Herr Hellermann, im Urlaub sei schlägt er vor, Herrn Grabe zum Stellvertretenden Schriftführer zu bestellen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne bestellt Herrn Grabe zum stellvertretenden Schriftführer.

- einstimmig -

* BV Senne - 20.06.2006 - öffentlich *

Herr Rohde bittet die Tagesordnung um den Punkt Einwohnerfragestunde zu ergänzen. Herr Stöppel erwidert, er werde die Sitzung nach dem Vortrag der Verwaltung und der Diskussion in der Bezirksvertretung für Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner unterbrechen.

Zu Punkt 1 Regelung des Flugplatzverkehrs auf dem Flugplatz Windelsbleiche

Herr Ellermann berichtet ausführlich zur Vorlage Drucksachen - Nr.: 2500 und geht dabei insbesondere auf die Erhöhung der Sicherheit für den Luftverkehr und damit auch die Anwohner ein. Er sieht die Beschlussvorlage als Chance, die Bezirksregierung Münster zu einem weniger belastenden Bescheid zu veranlassen.

Herr Rohde macht in seiner Stellungnahme deutlich, dass seiner Auffassung nach der Widerspruch der Flughafen GmbH den Boden des Mitbenutzungsvertrages verlasse und damit die Stadt Bielefeld als Eigentümerin das Recht habe, die Flughafen GmbH zur Rücknahme des Widerspruchs zu veranlassen.

Herr Ellermann sichert eine Prüfung dieser Frage bis zur Ratsitzung zu.

Frau Schrader zitiert aus dem Mitbenutzungsvertrag und weist darauf hin, dass alle Anträge, die über den Ratsbeschluss von 2003 hinausgehen, der Genehmigung durch die Stadt Bielefeld bedürfen.

Herr Ellermann sichert auch die Prüfung dieser Frage zu.

Frau Suchla fragt, ob es eine Garantie gebe, dass die Bezirksregierung Münster so entscheide, wie es im Beschlussvorschlag stehe.

Herr Ellermann verneint dies und weist darauf hin, dass es sich nicht um ein übliches, sondern vollkommen freiwilliges Verfahren der Bezirksregierung handle.

Frau Suchla bezeichnet die Diskussion über die Vorlage daraufhin als Sandkastenspiel.

Frau Niederfranke stellt für die CDU-Fraktion klar, dass es keine Ausweitung des Flugbetriebes geben dürfe und sie nicht bereit wären, auf die Salami-Taktik der Flughafen GmbH einzugehen.

Herr Rohde fordert ein deutliches Signal der Stadt als Eigentümerin. Da die Genehmigung dem ursprünglichen Antrag entspreche, gebe es keine Rechtsgrundlage für einen Widerspruch; somit müsse es ein deutliches „Nein“ gegenüber dem Flugplatzbetreiber geben. Der Anwohnerschutz gehe vor.

Herr von Spiegel fragt, ob es Regelungen zu den Start- und Landepunkten im Mitbenutzungsvertrag gebe, ob es tatsächlich um eine Erweiterung oder eine Reduzierung mit der von Münster beabsichtigten Regelung gehe und ob es nicht durch die Veränderung der Starttechnik – langsames Anrollen statt Start mit angezogener Bremse – zu einer Lärminderung kommen könne.

Herr Ellermann beantwortet die Fragen und führt aus, dass es keine derartige Regelung gebe. Es gehe weiter um eine Erweiterung der Erlaubnis. Zu den Lärmpunkten könne er zwar keine Aussagen machen, das Lärmgutachten insgesamt erfordere aber keine Einschränkungen.

Herr Haupt fragt, wer denn die Entscheidung treffe: der Rat der Stadt Bielefeld oder die Bezirksregierung. Herr Ellermann antwortet, dass dies die Bezirksregierung Münster sei.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Frau Suchla, Herr von Spiegel, Herr Rohde und Herr Ellermann. Anschließend unterbricht Herr Stöppel die Sitzung um den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

- Unterbrechung von 14.35 bis 14.50 Uhr-

Nach der Wiedereröffnung der Sitzung zitiert Herr von Spiegel aus der Vorlage die beabsichtigte Regelung und befürchtet, dass die Bezirksregierung Münster ohne Votum aus Bielefeld so entscheide.

Herr Rohde bezeichnet die Vorlage als nicht zustimmungsfähig und betont den Vorrang des Anwohnerschutzes

Herr Ellermann bittet die Bezirksvertretung noch einmal, die Vorlage als Chance zu sehen, die Bezirksvertretung Münster zu einem weniger eingreifenden Bescheid zu veranlassen.

Herr Stöppel lässt anschließend über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Flugzeuge, die in einem Luftfahrtunternehmen betrieben werden und die Zuschläge nach JAR-OPS 1 benötigen, nutzen die gesamte Startbahnlänge. Flugzeuge, die im Werksverkehr betrieben werden, nutzen die gesamte Startbahnlänge unter PPR, wenn für den Start oder die Landung eine Rollbahn von 700 m geeignet wäre. Alle anderen Luftfahrzeuge starten an den Einmündungen A bzw. D.

dafür: 0 Stimmen
dagegen: 12 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimme

- mithin abgelehnt -

* BV Senne - 20.06.2006 - öffentlich - TOP 1 - Drucksache 2009/2500 *

Bielefeld, 21.06.2006

Stöppel, Bezirksvorsteher

Grabe, Schriftführer